download unter www.biologiezentrum.at

NATURSCHUTZBUND OÖ

4020 Linz, Promenade 37
Tel. 0732 779279
Fax 0732 785602
ooenb@gmx.net
www.naturschutzbund-ooe.at

Otternet

Anm. : Beiträge mit Autorennamen entsprechen nicht unbedingt der Redaktionsmeinung.

Ausgabe 20/ 15. April 2008

Filmpremiere in Linz:

„Und macht euch die Erde Untertan"

von Christoph Walder und Ulrich Eichelmann

Der Film handelt von dem umstrittenen Ilisu-Staudammprojekt im Südosten der Türkei, von dessen möglichen Folgen, den Menschen und der einmalig schönen Kultur- und Naturlandschaft im berühmten Mesopotamien.

Anschließend gibt es eine Diskussion mit den Filmemachern und ein gemütliches Beisammensein.

Ort: Moviemento Kino, Dametzstraße 30
Wann: 18.04.2008, 19 h
Kostenbeitrag: EUR 5,--

Der Film stellt auch einen gewichtigen Beitrag für die Kampagne "Stop Ilisu - Rettet Hasankeyf!" dar, die dieses Projekt doch noch aufhalten will.

Weitere Termine:

* 17.04.2008: Innsbruck, Leokino, Anichstraße 36, 19.20 h

* 24.04.2008: Graz, Schubertkino, Mehlplatz 2, 19 h

Infos zu der Initiative finden Sie unter:
www.stopilisu.com

Organisiert von ECA Watch Austria

ECA-Watch c/o GLOBAL 2000
Neustiftgasse 36, 1070 Wien
eca-watch-austria@gmx.at
www.eca-watch.at

ECA-Watch Austria ist eine Kampagne von:

AGEZ, WWF, FIAN, Verein Kurdischer StudentInnen, GLOBAL 2000, Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz, Attac und der Gesellschaft für bedrohte Völker und LEEZA (vormals WADI Österreich)

Text: www.westring.info,
Dr. Elise Speta, NATURSCHUTZBUND OÖ. – Stadtgruppe Linz
Fotos: www.westring.info

Naturschutzgebiet „Urfahrwänd“:
Opfer des Verkehrswahnsinns?

Das Stromdurchbruchstal zwischen St. Margarethen und Linz ist eine der eindrucksvollsten Strecken im Lauf der Donau durch Österreich. Die Stadt Linz erhält durch diese Granitpforte ein unverwechselbares, einzigartiges Gepräge. Im Kulturhauptstadtjahr 2009 soll dieser charakteristische Landschaftsteil einer Autobahn zum Opfer fallen!

Die oberösterreichische Landesregierung plant das einzigartige Naturschutzgebiet „Urfahrwänd“ im Bereich der Linzer Donaupforte zu ändern, um den Bau einer gigantischen siebenspurigen Autobahnbrücke für die Westring-Autobahn zu ermöglichen. Eine Fläche von 4.652 m² soll für die Errichtung der acht Tunnelportale zerstört werden. 60 % der felsdominierten Lebensräume würden dadurch vernichtet werden. Auf der gegenüberliegenden Südseite sind großflächige Rodungen im Bereich des Linzer Bannwaldes geplant.

Der Bau des Linzer Westrings wird von vielen als unbedingte Notwendigkeit angesehen. Ist der "Westring" wirklich die Lösung des Verkehrsproblems oder verursacht er nur neue Probleme, indem er zum Beispiel weiteren Verkehr anzieht? Wurden Alternativen dazu wirklich ernsthaft geprüft?

Das Naturschutzgebiet „Urfahrwänd“ – für viele Besucher ist diese einprägsame Landschaft der erste Eindruck von Linz.

IMPRESSUM: Hrsg.: NATURSCHUTZBUND OÖ., 4020 Linz, Promenade 37, Tel.: 0732 779279, Fax: 0732 785602, email: ooenb@gmx.net,
Redaktion: Julia Kropfberger, Sekretariat: Michaela Groß

download unter www.biologiezentrum.at

Dass ein Teil des Naturschutzgebietes "Urfahrwänd" und der Bergschlösslpark für den Bau des "Westringes" geopfert werden soll, ist für den NATURSCHUTZBUND Oberösterreich jedenfalls inakzeptabel. Der Österreichische NATURSCHUTZBUND hat bereits am 12.10.1984 in der Generalversammlung einstimmig eine Resolution für die Erhaltung des Stromdurchbruchtals zwischen Linz und St. Margarethen, in dem sich die "Urfahrwänd" befinden, verabschiedet (Veröffentlicht in ÖKO-L 4-84, der Zeitschrift der Naturkundlichen Station der Stadt Linz). Die Erhaltung von stadtnahen Naturschutzgebieten ist heute dringlicher denn je.

Ist doch dieses Naturschutzgebiet Standort von "Rote-Liste-Arten" wie Feld-Rose (einziger Standort im Mühlviertel), Alpen-Knorpellattich und Besen-Beifuß. Außerdem leben dort viele seltene, wärmeliebende Tiere wie Smaragd- und Mauereidechse. 13 Heuschreckenarten, viele Laufkäferarten, seltene Schneckenarten wie die Wiener Schnirkelschnecke oder der stark gefährdete Steinpicker sind hier zu Hause. Der Fetthennen-Bläuling, ein Tagfalter, der nur auf den Felsabbrüchen des Donautals vorkommt, ist bereits verschwunden. Außerdem wurden dort 43 Vogelarten, 24 davon als Brutvögel nachgewiesen.

Und früher (vor den letzten Straßenbaumaßnahmen) war dieses Gebiet noch viel artenreicher. Tier- und Pflanzenarten sind verschwunden, auch wenn die Straße nicht direkt über ihren ehemaligen Standort führt. Nachhaltige Verluste wären auch durch neuerliche Baumaßnahmen zu befürchten.

Anstatt auf die Bedeutung des Bergschlösslparks, der von dem berühmten Naturforscher Ignaz Schiffermüller als 1. Linzer Botanischer Garten angelegt worden ist, aufmerksam zu machen, will man auch dieses Juwel ausgerechnet im Kulturhauptstadtjahr zerstören?

Die Bewahrung unserer Naturschätze ist eine Verpflichtung. Die Republik Österreich hat sich mit der Unterzeichnung der Konvention über Biologische Vielfalt - diese wurde auf der Konferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro 1992 beschlossen - dazu verpflichtet, dem Artensterben bis 2010 ein Ende zu setzen.
Die Realität sieht leider meist anders aus. Wertvolle Naturjuwele werden leichtfertig anderen Interessen geopfert.
Der NATURSCHUTZBUND Oberösterreich fordert deshalb die Erhaltung des Naturschutzgebietes "Urfahrwänd" im gesamten Ausmaß.

IMPRESSUM: Hrsg.: NATURSCHUTZBUND OÖ., 4020 Linz, Promenade 37, Tel.: 0732 779279, Fax: 0732 785602, email: ooenb@gmx.net,
Redaktion: Julia Kropfberger, Sekretariat: Michaela Groß

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Newsletter Otternet Naturschutzbund Oberösterreich

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Otternet 20/2008 1